

Reyhan Kuyumcu

DAS ESSENER PROJEKT „ICH LERNE ZWEI SPRACHEN“



Ein Erfahrungsbericht über die deutsch-türkische
bilinguale Gruppe in der mehrsprachigen städtischen
Kindertagesstätte „Schwedenheim“ in Essen-Frohnhausen



Das Essener Projekt „Ich Lerne Zwei Sprachen“

Ein Erfahrungsbericht über die deutsch-türkische bilinguale Gruppe in der mehrsprachigen städtischen Kindertagesstätte „Schwedenheim“ in Essen-Frohnhausen



Reyhan Kuyumcu

Das Essener Projekt „Ich Lerne Zwei Sprachen“

Ein Erfahrungsbericht über die deutsch-türkische bilinguale Gruppe in der mehrsprachigen städtischen Kindertagesstätte „Schwedenheim“ in Essen-Frohnhausen



Shaker Verlag
Düren 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2020

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-6949-5

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren
Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Auf dem Weg zur Entstehung dieses Berichts wurde mir von vielen Menschen wertvolle Hilfe und Unterstützung zuteil. Ein ganz besonderer Dank für die Bereitschaft und Offenheit gilt an dieser Stelle den Eltern der Kinder in der deutsch-türkischen Gruppe. Für ihren Einsatz rund um die Einrichtung einer Deutsch-Türkischen bilinguale Gruppe danke ich beim Jugendamt der Stadt Essen, Abteilung Öffentlicher Träger/Jugendhilfeplanung (JHP), den Kolleginnen Ilka Mees und Sabine Fabi, der Fachgruppenleiterin des städtischen Kita-Trägers Beatrix Neumärker-Rustemeyer und der Kollegin vom Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Essen (KI) Berrin Kapyapar für die fachlich-inhaltlichen Auseinandersetzungen, ihr Engagement und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ein weiterer Dank gebührt der Leitung der städtischen Kindertageseinrichtung „Schwedenheim“ Barbara Görgen und der stellvertretenden Leitung und ursprünglichen Gruppenleiterin der deutsch-bilingualen Gruppe, Anja Heck. Dem gesamten Kita-Team ein herzliches „Danke“ für die ungetrübte Neugierde dem Projekt gegenüber, die Offenheit und die tatkräftige Unterstützung in der Umsetzung. Alle Kolleginnen und Kollegen haben trotz teilweise schwieriger Personal-Situation an das Konzept geglaubt und mit persönlichem Engagement und viel Einsatz die Umsetzung des Projektes verfolgt. Ich danke Betül Korkmaz für ihren Einsatz bei der Datenerhebung vor Ort in der Kita und Marita Kemper (BBB Consult Dortmund), die das Gruppenteam zeitweise gecoacht hat.

Januar 2020, Reyhan Kuyumcu

Gliederung

Vorwort	V
Worum geht es in diesem Bericht?	1
Einführung: Eine Diskussion um Bilingualismus, wer bilingual ist und wie bilingual gearbeitet werden kann	3
Worüber reden wir? – Begrifflichkeiten	3
Modelle und Konzepte von bilingualer Erziehung	12
Bilingual oder mehrsprachig?	17
Das Essener Projekt: Ich Lerne Zwei Sprachen	19
Ausgangspunkt und Ziele	19
Gruppenkonzeption und Überlegungen zur bilingualen Erziehung	20
Begleitung der bilingualen Gruppe	21
(Keine) wissenschaftliche Begleitung	21
Zusammenarbeit mit den Eltern	23
Fortbildungen	24
Reflexions- und Beratungsgespräche mit den Projektbeteiligten	25
Einblick in die sprachliche Entwicklung von Kindern	26
Kurzer Überblick über das Kindergartenjahr 2014/2015 – Der Anfang	26
Das Kindergartenjahr 2015/2016 – Ein herausforderndes Jahr	29
Das Kindergartenjahr 2016/2017 – Ein Einblick in die sprachliche Bildung	30
Zu Deutsch als Erst- und Zweitsprache	35
Zu Türkisch als Erst- und fremde Sprache	36
Sprachliche Sensibilität	37
Fallbeispiele	38
Eindrücke der Eltern	43
Eindrücke der pädagogischen Kräfte	45
Fazit	47
Möglichkeiten	47
Herausforderungen	50
Und zuletzt	53
Aus der Praxis	55
Einleitung	55
Selbstverständnis der pädagogischen Arbeit in der Kita Hildesheimer Straße	55
Von der Idee zur Tat	56
Der Start in der Gruppe	57
Die Hürden bei der praktischen Umsetzung	59
Einrichtungsinterne Veränderungen	60
Zusammenarbeit mit den Eltern	60
Eingewöhnung der neuen Kinder	61

Atmosphäre in der Kita.	61
Unser Fazit nach 3 Jahren	62
Literatur	65
Anhang 1	69
Anhang 2	71
Anhang 3	72
Anhang 4	76
Anhang 5	78
Anhang 6	81
Anhang 7	83